



FDF-NEWSLETTER



www.fdf.de

DER AKTUELLE FLORISTIK-NEWSLETTER | INFORMATIV. NAH AN DER BRANCHE.

Mai 2025

Die starke Branchen-Vertretung an der Seite der FloristInnen

Fachverband Deutscher Floristen e.V. -Bundesverband-

E-Mail: info@fdf.de - www.fdf.de



SMITHERS-OASIS

OASIS
FLORAL PRODUCTS

FloraLife
www.floralife.com

FloraLife

Experts in Flower Care



Blumengroßmarkt Köln eG



FleuraMetz
Successful together



Plantion
Durch Blumen und Pflanzen verbunden



<u>Inhalt</u>	1
Inhalt	1
Neues Berufsbild tritt in Kraft	3
Praxisnah, gut anwendbar und an künftige Entwicklungen anpassbar!	5
Internationales FDF-Taiwanseminar im FloristPark Gelsenkirchen.....	6
Blühende Perspektiven für den Nachwuchs	7
Blumiges Muttertagsgeschäft 2025 : fließend gut und bestellungsreich!	8
Was wäre der Handel ohne die Floristen ?	9
Erneut großer Erfolg für die Kampagne #blumenschenken.hoffnungspenden	10
Frühlingsempfang 2025	10
– 150 Jahre Gelsenkirchen	10
aus unseren FDF-Landesverbänden.....	11
von unseren Partnern	14
ZVG: Neue deutsche Blumenfee gesucht	14

FDF-Präsident Klaus Götz im Gespräch mit Abgeordneten

Nach Veröffentlichung des neuen Regierungsprogramms Mitte April hatte FDF-Präsident Klaus Götz in einem persönlichen Anschreiben die Mitglieder der Fach-Arbeitsgruppen Wirtschaft und Landwirtschaft zum erfolgreichen Abschluss der Koalitionsverhandlungen beglückwünscht und sich für zukunftsfähige Rahmenbedingungen für den Mittelstand eingesetzt. Seine Botschaft: „Machen wir uns für unser Land und vor allem für unsere kleineren und mittelständischen Betriebe stark – sie sichern Arbeitsplätze, Wohlstand und tragen in einem erheblichen Maße zu einem sozialen und wertorientierten Miteinander bei“. Auf das Schreiben des FDF-Präsidenten haben verschiedene Politiker reagiert. Mit Jens Spahn, Fraktionschef der CDU im Bundestag, kam es am 27. Mai zu einem telefonischen Hintergrund-Gespräch.

Telefonisches Hintergrundgespräch zur Floristik-Branche: Klaus Götz im Austausch mit Jens Spahn

In einem telefonischen Hintergrundgespräch haben sich Klaus Götz, Präsident des Fachverbands Deutscher Floristen e.V.-Bundesverband (FDF), und Jens Spahn, Fraktionschef der CDU im Bundestag, über die aktuelle Lage und die politischen Herausforderungen der Floristik-Branche ausgetauscht. Im Fokus standen zentrale Themen wie Bürokratieabbau, steuerliche Entlastungen, der zunehmende Fachkräftemangel sowie die dringend benötigten politischen Rahmenbedingungen zur Stärkung des floristischen Mittelstands. FDF-Präsident Klaus Götz beschrieb den telefonischen Austausch als wertschätzend und sehr konstruktiv. Der Politiker habe sich sehr aufgeschlossen und interessiert für die Floristik-Branche gezeigt. Er schätzte ihr Potential in der Wiedereingliederung für Frauen nach dem Erziehungsurlaub, zeigte sich überrascht für das große kreative Spektrum im Berufsstand und äußerte sich verständnisvoll für die Herausforderungen, mit denen sich inhabergeführte mittelständische Unternehmer*innen konfrontiert sehen.

Bürokratie abbauen, unternehmerisches Handeln erleichtern

Klaus Götz machte im Gespräch deutlich, wie stark insbesondere kleinere Floristikbetriebe unter der wachsenden Bürokratie leiden. „Viele Floristinnen und Floristen verbringen mehr Zeit mit Formularen als mit Blumen“, so Götz. Der Präsident appellierte für spürbare Vereinfachungen bei Meldepflichten, Dokumentationen und Berichtsaufgaben.

Steuerliche Entlastungen für den Mittelstand

Auch steuerliche Erleichterungen wurden thematisiert. Götz betonte, dass viele inhabergeführte Floristikbetriebe durch steigende Abgaben zunehmend an ihre wirtschaftlichen Grenzen stoßen. Eine Entlastung sei aus Sicht der Branche dringend erforderlich. Spahn bekräftigte die Position der CDU, sich für eine mittelstandsfreundlichere Steuerpolitik stark zu machen und betonte die Bedeutung mittelständischer Unternehmen für den sozialen Zusammenhalt in Deutschland.

Floristik braucht verlässliche Rahmenbedingungen

Abschließend unterstrichen beide Gesprächspartner die Bedeutung verlässlicher und mittelstandsfreundlicher politischer Rahmenbedingungen für die Zukunft der Floristik-Branche. „Floristik ist nicht nur florales Handwerk, sondern auch Kultur- und Lebensgestaltung“, so Götz. Spahn sagte zu, die Anliegen der Branche in die parlamentarische Arbeit einzubringen und bestätigte die Rolle der Floristik als lebendigen Teil des deutschen Mittelstands.

Schriftliche Reaktionen auf die Grußbotschaft von FDF-Präsident Klaus Götz

Thorsten Frei, erster Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und zuständig für die Innen- und Rechtspolitik, bedankte sich in einem Anschreiben Klaus Götz für die Kontaktaufnahme. Er bestätigte, dass der Anstieg des Mindestlohns auf 15,00€ noch nicht final gesetzt sei, sondern die

DER AKTUELLE FLORISTIK-NEWSLETTER | INFORMATIV. NAH AN DER BRANCHE.

Festsetzung den Tarifpartnern der Mindestlohn-Kommission obliege. Auch Carsten Linnemann, Generalsekretär der CDU Deutschlands, nahm in seinem Schreiben an FDF-Präsident Klaus Götz Bezug auf den Mindestlohn. Er bestätigte, dass im Koalitionsvertrag ausdrücklich festgehalten sei, dass die neue Regierungskoalition an einer starken und unabhängigen Mindestlohnkommission festhalten würde. Seitens der CDU sei man zuversichtlich, dass die Kommission eine ausgewogene und faire Entscheidung treffen würde, die sowohl den Bedürfnissen der Arbeitnehmer als auch der Arbeitgeber gerecht werden wird, hieß es im Anschreiben im Namen von MdB Carsten Linnemann.

Esra Limbacher, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion, bedankte sich ebenfalls bei FDF-Präsident Klaus Götz für die Sensibilisierung in Bezug auf die Themen und Anliegen der Floristik-Branche. Er kündigte an, diese Informationen in seine politische Arbeit einzubeziehen. Der Abgeordnete lud FDF-Präsident Klaus Götz zu einem vier-Augen Gespräch am 25.6.2025 in seinem Berliner Büro ein.

Neues Berufsbild tritt in Kraft

Kompetenzprofil spiegelt Entwicklungen in moderner Floristik

Foto by Anna Shevets, CANVA

Neues Berufsbild Florist*in tritt zum 1.8.2025 in Kraft

Zum 1. August 2025 tritt das neue Berufsbild FloristIn in Kraft. Der Fachverband Deutscher Floristen hat über den Berufsneuordnungsprozess berichtet. Im neuen Berufsbild Florist*in sind Standardberufsbildpositionen umgesetzt, die für alle modernisierten Ausbildungsberufe gelten. Dazu gehören insbesondere Lehrinhalte zu den Bereichen Digitalisierung, Marketing und Nachhaltigkeit. Neu ist zudem die gestreckte Abschlussprüfung, mit der die bisherige Zwischenprüfung entfällt. Stattdessen wird die Abschlussprüfung in zwei Teile unterteilt - der

DER AKTUELLE FLORISTIK-NEWSLETTER | INFORMATIV. NAH AN DER BRANCHE.

Der erste Teil der Prüfung findet etwa nach der Hälfte der Ausbildung statt, der zweite Prüfungsteil erfolgt an ihrem Ende. Vorteile dieser Prüfungsform sind u.a. ein weniger fokussierter Leistungsdruck für den Prüfling, der dessen Kompetenzeinschätzung erleichtert und die Chancen auf das Prüfungs-Bestehen erhöht, da die Ergebnisse beider Prüfungsteile in die Abschlussnote einfließen. Gestreckte Abschlussprüfungen werden seit vielen Jahren mit steigender Tendenz in verschiedenen Ausbildungsberufen durchgeführt und finden immer mehr Befürworter*innen. Insbesondere die Ausbildungsbetriebe schätzen diese Variante der Abschlussprüfung, da die Azubis sich sehr viel gewissenhafter und umfänglicher auf ihre Prüfung vorbereiten können.

Begleitende Seminare für Prüfer*innen, Lehrkräfte und Ausbilder*innen

Der Fachverband Deutscher Floristen e.V./FDF unterstützt die Einführung des neuen Berufsbildes auf vielerlei Ebenen. Unter anderem finden FDF-Informationsveranstaltungen unter dem Titel „**Neue Verordnung des Berufes Florist*in**“ in Präsenz und online statt.



Zu einer ersten Präsenzveranstaltung hatte der Verband am 24./25. April 2025 in den FloristPark eingeladen. Der FDF-Fachausschuss für Ausbildung, der maßgeblich an dem neuen Berufsbild mitgearbeitet hat, führte diese Info-Veranstaltung in der FDF-Bildungsstätte durch. Die Fachreferenten Heike Damke-Holtz und Thomas Ratschker sowie Klaus-Peter Schmidt nahmen die Seminarteilnehmer

mit auf die Reise durch die Neuerungen der Berufsneuordnung. Sie präsentierten die verschiedenen Modifizierungen und Anpassungen in der neuen Verordnung, stellten den neuen Ausbildungsrahmenlehrplan vor, vermittelten Umsetzungshilfen und führten durch die gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2.

Referat über „Generation Z“

Eine Ergänzung zum FDF-Seminar bot das Referat „Generation Z“ von Alexander Limbrock. Der psychologische Berater aus Frankfurt am Main brachte den Seminarteilnehmer*innen die zwischen 1997 und 2012 Geborenen näher. Diese Generation ist als erste komplett mit digitalen Technologien aufgewachsen. Im Vergleich zu früheren Generationen legt die Generation Z großen Wert auf Work-Life-Balance und flexible Arbeitsbedingungen. Auf der anderen Seite haben die „Zoomer“ oft Zukunftsängste und tun sich mit langfristigen Planungen schwer. Für Ausbilder und Arbeitgeber heißt das, dass es neue Strategien und Ansprachen braucht, mit denen diese junge dynamische Generation perspektivisch an Unternehmen gebunden werden kann. Im Referat lud Alexander Limbrock zu einer Auseinandersetzung mit dem Erwartungshorizont der „Zoomer“ ein und gab Beispiele, welche Angebote ihnen in einer modernen Arbeitswelt gemacht werden können.

Praxisnah, gut anwendbar und an künftige Entwicklungen anpassbar!

Mit diesen Worten beschreibt Heike Damke-Holtz, Floristmeisterin, Fachbuch-Autorin, Referentin und Expertin aus dem FDF-Ausbildungsausschuss des Fachverband Deutscher Floristen die Zielsetzung der Berufsneuordnung FloristIn. Das neue Berufsbild tritt zum 1. August 2025 in Kraft. Auf Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung zum Beispiel im Wareneinkauf und neue Marketing-Prozesse wird in der Ausbildung verstärkt Wert gelegt. In einem aktuellen Beitrag in der TASPO beschreibt Heike Damke-Holtz die mit der Neuordnung verbundenen Ziele und den komplexen Prozess der Ausarbeitung des neuen Berufsbilds Florist*in.

GASTKOMMENTAR

Es ist vollbracht: Floristen haben eine neue Ausbildungsverordnung

„Glücklich über das Erreichte“ Die TASPO sprach mit Heike Damke-Holtz

Bonn. Nun ist sie endlich da, die neue Floristen-Ausbildungsverordnung, im Bundesgesetzblatt verkündet am 6. Februar 2025. Heike Damke-Holtz, Vorsitzende des FDF-Ausbildungsausschusses, hat dafür viele Jahre gekämpft.

Und ist heute sehr glücklich über das Erreichte.

„Wir haben keine Denkverbote – sind für alles offen“ – mit diesen Worten hatte der Fachverband Deutscher Floristen (FDF) schon 2020 seine Mitglieder zu Anregungen und Wünschen zur Neuordnung der Ausbildungsverordnung eingeladen. Zu den damals gesammelten Wünschen gehörte neben einer neuen Berufsbezeichnung auch die Forderung, dass Themen wie Nachhaltigkeit & Umweltschutz, Digitalisierung und Ökonomie künftig stärker gelehrt werden sollen.

Genau diese Bereiche haben nun an verschiedenen Stellen der neuen Verordnung verstärkt Einzug gehalten. Was Damke-Holtz dabei immer sehr wichtig war: „Die Formulierungen dieser Schwerpunkte, beispielsweise der Nachhaltigkeit, sind dabei überall eingebettet und offen formuliert, sodass sie praxisnah, gut anwendbar und an künftige Entwicklungen anpassbar sind.“

So heißt es beispielsweise im neuen Ausbildungsrahmenplan für zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten zu „Umweltschutz



Heike
Damke-Holtz
Ausbildungsausschuss
des FDF



Die neue
Verordnung bringt
frischen Wind und
macht viel möglich.

& Nachhaltigkeit“, der Azubi solle „Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für Umwelt und Gesellschaft im eigenen Aufgabenbereich erkennen, zu deren Weiterentwicklung beitragen“, „Vorschläge für nachhaltiges Handeln für den eigenen Arbeitsbereich entwickeln“.

Im Bereich Digitalisierung formuliert der Rahmenlehrplan, der Azubis solle „Informationen in digitalen Netzen

recherchieren, aus digitalen Netzwerken beschaffen sowie Informationen, auch fremde, prüfen, bewerten und auswählen“.

Neu sind wichtige ordnungsgebende Bestandteile der neuen Ausbildungsverordnung: So gibt es künftig eine zweigeteilte Abschlussprüfung nach 18 und 36 Monaten, wobei die Zensuren des ersten Teils ebenfalls in die Abschlussprüfung einfließen. Eine Zwischenprüfung gibt es in Zukunft nicht mehr. Die berufsschulische Ausbildung erfolgt künftig nicht mehr in Fächern, sondern in Lernfeldern. Einige grundlegende Lernfelder wie Pflanzen/Pflanzung, Kranz-, Korsagen- oder Straußtechnik werden nun schon früh grundlegend unterrichtet und in der ersten Teilprüfung abgeprüft, sodass sie danach als Basis für die weitere Ausbildung „sitzen“. Im zweiten Ausbildungsteil wird auf die Bereiche „Warenwirtschaft, Wirtschafts- und Sozialkunde und angewandte Technologie“, hier auf das Gesamtpaket vom Warenbeschaffung über Werkstückstellen bis zur Kalkulation, besonders viel Wert gelegt.

Aktuell erarbeitet das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) gemeinsam mit Sachverständigen aus der Praxis eine Umsetzungshilfe, die Neuerungen erläutert und praktische Tipps für die Planung und Durchführung der Ausbildung gibt. Sie wird unter anderem kostenfrei über die BIBB-Webseite abrufbar sein. Zudem bietet der FDF-Bundesverband mit den Experten aus dem FDF-Ausbildungsausschuss eine Seminarreihe an, die die Umsetzung der Verordnung in die Ausbilderpraxis vermittelt.

Nur eines hat sich nach alten Verhandlungen nicht geändert: Eine neue Berufsbezeichnung wird es nicht geben. Das war eine demokratische Entscheidung aller FDF-Landesverbände. „Nur zwei wollten dann wirklich den neuen Namen. Die Mehrheit fand die alte Bezeichnung so bekannt und positiv belegt, dass sie sie beibehalten wollte“, sagt Damke-Holtz. Und das sei letztendlich auch in Ordnung so.

Mehr zum Thema unten (Pro & Contra), alle Dokumente unter recht.bund.de/bgbl/1/2025/30/VO.html

Ihre Meinung

Gern veröffentlichen wir auch Ihre Meinung oder Ihren Leserbrief. Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.
E-Mail: red.taspo@haymarket.de

Internationales FDF-Taiwanseminar im FloristPark Gelsenkirchen

FDF-Referentin Thea Kornherr unterrichtete die Klasse



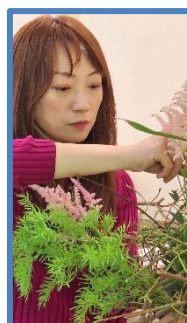
FDF meets Taiwan. Internationale Blütenkunst, fachlicher Austausch und ein bedeutender Schritt für die berufliche Qualifizierung: Unter dem Titel „Floral Arrangeur“ findet im FloristPark International derzeit ein internationales Floristik-Seminar für angehende Floristinnen aus Taiwan mit Zertifikatsabschluss vor der IHK Gelsenkirchen statt.

In dem Joint Venture zwischen der FDF GmbH in Vertretung für den Fachverband Deutscher Floristen e.V.-Bundesverband und dem Flower Time International Art Institute Kaohsiung (Taiwan) mit Institutsleiterin LAI YU-TING wird eine Brücke zwischen europäischer und asiatischer Floristik geschlagen. Als fachliche Leiterin und Referentin konnte die renommierte Floristmeisterin **Thea Kornherr** gewonnen werden. Sie vermittelt mit kreativer Expertise und langjährigen Erfahrung zentrale Inhalte rund um florale Gestaltung, Technik und Konzeptarbeit. Unter ihrer Anleitung arbeiten die Teilnehmerinnen an anspruchsvollen Arrangements – vom Strauß über Tischdekorationen bis zu freien Themenarbeiten mit künstlerischem Anspruch – und bereiten sich gezielt auf die Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer vor.

Mit Institutsleiterin YU-TING arbeitet der Fachverband Deutscher Floristen schon einige Jahre zusammen. Beide Seiten sind davon überzeugt, dass die Zukunft der Floristik in globaler Zusammenarbeit, kreativer Vielfalt und der gemeinsamen Leidenschaft für florale Gestaltung liegt. Diese Aspekte sind die Voraussetzung für einen respektvollen Umgang, für die Wertschätzung der unterschiedlichen Kulturen und für gelungene internationale Kooperationen.

Nach erfolgreichem Abschluss endet das Seminar feierlich mit der **Zertifikatsverleihung** durch Vertreter der **IHK Gelsenkirchen**. Die Urkunden sind ein wichtiger Meilenstein für die taiwanesischen Teilnehmerinnen auf ihrem Weg zu international anerkannten floristischen Qualifikationen.

Das Ausbildungs-Projekt „Floral Arrangeur“ steht exemplarisch für die zukunftsorientierte internationale Ausrichtung der Floristikbranche: international vernetzt, handwerklich fundiert – und voller kreativer Blütenideen.



DER AKTUELLE FLORISTIK-NEWSLETTER | INFORMATIV. NAH AN DER BRANCHE.

Blühende Perspektiven für den Nachwuchs

Auszubildende-Seminare im FloristPark



FDF-Referentin Birgit Schütze unterstützte Anfang Mai in einem Azubi-Seminar die Teilnehmerinnen in ihrer Floristik-Kompetenz. Das Praxisseminar für Auszubildende im **FloristPark International fand bei bestem Wetter statt**. Vom ersten Moment ließ die Fachreferentin ihre Teilnehmerinnen spüren, dass hier nicht nur Wissen vermittelt, sondern Leidenschaft für die Floristik gelebt wird.

Ein Ort des kreativen Lernens

Der FloristPark International ist bekannt als internationales Bildungs- und Kompetenzzentrum für Floristik und bot den perfekten Rahmen für das zweitägige Seminar. Inmitten der Gartenanlagen, modernen Schulungsräumen und Werkstätten, konnten sich die Teilnehmenden ganz auf ihre gestalterische Entwicklung konzentrieren. Neben theoretischem Input zu Farbgestaltung, Werkstoffkunde und Stilrichtungen gab es Praxis-Einheiten, in denen Sträuße geübt wurden. In den Auszubildenden-Seminaren des Fachverband Deutscher Floristen steht neben der fachlichen Entwicklung vor allem auch der Austausch unter den Auszubildenden auf dem Programm. Gemeinsame Reflexionen am Ende jedes Seminartages stärkten nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern halfen auch, das Gelernte nachhaltig zu verankern. Die Teilnehmenden verließen das Seminar nicht nur mit einer Vertiefung ihrer Techniken, sondern auch mit mehr Selbstvertrauen in ihre gestalterischen Fähigkeiten. Viele äußerten, dass sie mit frischer Motivation in ihren Ausbildungsbetrieb zurückkehren – inspiriert von der Vielfalt der floralen Möglichkeiten und dem direkten Austausch mit Experten.

Über 30 Azubis im FloristPark

Praxisseminar im FloristPark: Zwei Tage voller Kreativität und Fachwissen

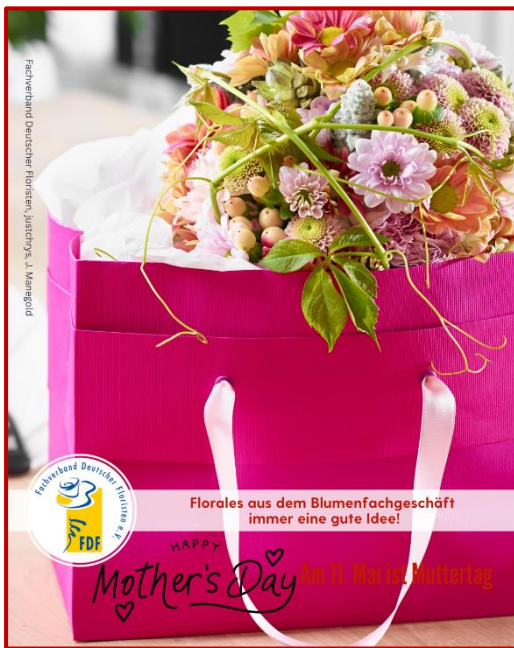


Bei strahlendem Frühlingwetter fand am 15. und 16. Mai im FloristPark in der Bildungsstätte des Fachverbandes Deutscher Floristen e.V./FDF, ein weiteres zweitägiges Praxisseminar für den Nachwuchs statt. Über 30 engagierte Floristik-Auszubildende im zweiten und dritten Lehrjahr der Berufsschule Dortmund nutzten die Gelegenheit, ihr praktisches Können zu vertiefen und neue

Gestaltungstechniken zu erlernen. Im Fokus des Seminars standen Sträuße und lineare Gestecke. Unter der freundlich-kompetenten Anleitung von FDF-Fachreferent Uli Klein und Berufsschullehrerin Ute Lindner, arbeiteten die Teilnehmenden an kreativen Werkstücken und tauschten sich fachlich aus. Beide Referenten haben es im Zusammenspiel sehr gut verstanden, die jungen Auszubildenden zu erreichen, sie mitzunehmen, zu motivieren und ihre Begeisterung für den Beruf Florist*in zu stärken. Das praxisorientierte Lernen in der besonderen Atmosphäre des FloristParks bot nicht nur neue Impulse für die Prüfungsvorbereitungen, sondern stärkte auch das Wir-Gefühl und den Gemeinschaftssinn bei den Azubis. Ein schönes Erlebnis für alle Beteiligten, dass ihre fachliche und persönliche Entwicklung stärkt.

Blumiges Muttertagsgeschäft 2025 : fließend gut und bestellungsreich!

Gut gelaunte Kunden, Wertschätzung für Florales, engagiertes Teamwork in den Betrieben und reibungslose Abläufe in Blumenfachgeschäften



Die Branche blickt positiv auf diesen wichtigen Blumenschenktag im Jahr zurück. Das Wetter stimmte, die Kunden waren gut gelaunt, das Auftragsvolumen sehr zufriedenstellend und man war in einem „guten flow“. Mit diesen Worten blicken die Teilnehmer*innen an der (nicht repräsentativen) FDF-Online-Umfrage auf den diesjährigen Muttertag 2025 zurück. Viele Floristik-UnternehmerInnen lobten ausdrücklich ihre Mitarbeiter*innen, die reibungslosen Abläufe in den Blumengeschäften, die positive Grundstimmung, eine gute Organisation im Vorfeld, die hohe Anzahl an Vorbestellungen und eine geduldige und gut gelaunte Kundschaft.

Fast 80% der Umfrageteilnehmer*innen freuten sich über einen besseren Muttertag als im Vorjahr, nahezu 20% erlebten die Umsätze als gleichbleibend und nur knapp 2% beklagten schlechtere Umsätze als 2024. Überwiegend mit rund 80% fand der Blumenkauf persönlich und stationär im Floristik-Fachhandel

statt, wobei der Großteil der Kunden bereits am Samstag vor Muttertag einkaufte. Ein gutes Drittel der floralen Muttertags-Präsente wurde vorbestellt – in deutlicher Mehrheit mit knapp 70% telefonisch, jedoch auch über social media und natürlich etabliert und viel genutzt über das Portal der Fleurop oder bei Fleurop-Partner-Floristen. Blumensträuße in saisonalem Mix waren wie erwartet die am stärksten nachgefragtesten Top-Seller zu Muttertag, wobei rund die Hälfte davon als Fertigsträuße verkauft wurden. Aber auch dekorierte Topfpflanzen wurden gut nachgefragt und erfreuten sich als Muttertags-Präsent großer Beliebtheit. Insgesamt zeigte sich die Branche gut vorbereitet und es lief bei rund 60% der Umfrage-Mitwirkenden alles wie geplant – obwohl rund 35% generell über Personalengpässe klagen. Rund 75% der Umfrageteilnehmer*innen gaben an, dass die Nachfrage nach floralen Muttertags-Präsenten vorrangig im Preissegment zwischen 25€ und 40€ gelegen habe. Auf die Frage, was ihren Kunden am wichtigsten sei, antworteten fast alle FDF-Florist*innen (98%) übereinstimmend, dass Frische und Qualität das wichtigste Kriterium für den Einkauf im Fachhandel sind, gefolgt Kreativität und Trendfloristik, Sortimentsvielfalt, Preis-Leistungsverhältnis und Verpackung und Präsentation. Nach dem Anteil ihrer Auslieferungen befragt, gaben knapp die Hälfte der Floristen an, dass sie bis zu 10% des Auftragsvolumens an Muttertag ausgeliefert hätten. Weitere 20% gaben an, dass sie sogar bis zu 40% ihrer Verkäufe ausgeliefert haben. Rund die Hälfte der Umfrageteilnehmer vermerkten, dass sie selbst ausbilden und rund 45% kreuzten, an, dass sie Mitarbeiter suchen. Auch in dieser Umfrage wurden wieder die Blumenautomaten als wertvolle Ergänzung und zusätzliche Umsatzbringer für den Floristikfachhandel genannt.

Was wäre der Handel ohne die Floristen ?

Mit dieser Frage startet ein sehr gelungener Beitrag unseres FDF Landesverbands Rheinland-Pfalz, der die Floristik-Branche in ihrer Vielfältigkeit und Besonderheit vorstellt. Die Blumenfachgeschäfte werden als wertvolle Impulsgeber betrachtet, die Ästhetik und Emotion in die Einzelhandelslandschaft bringen. Parallel dazu werden Florist*innen als besondere Berufsgruppe dargestellt, weil sie eine "seltene Kombination aus gestalterischem Können, botanischem Fachwissen und Kundenorientierung" auszeichnet. Ein wertschätzender, lesenswerter und informativer Artikel über die Floristik-Branche, der gerne geteilt werden darf :-)))

FACHVERBAND
DEUTSCHER
FLORISTEN,
LANDESVERBAND
SÜDWEST E.V.

[Home](#)

mail@fdf-suedwest.de

[06321 – 92420](tel:06321-92420)

[Ägyptenpfad 18, 67433 Neustadt](#)

[NEWS](#)

[ÜBER UNS](#)

[FLORIST/-IN WERDEN](#)

[PARTNER](#)

[KONTAKT](#)

Was wäre der Handel ohne Floristen? – Die unverzichtbare Rolle der Floristik im Einzelhandel und darüber hinaus

Startseite » Was wäre der Handel ohne Floristen? – Die unverzichtbare Rolle der Floristik im Einzelhandel und darüber hinaus

Datum: 24. April 2025

Floristen. In Zeiten zunehmender Automatisierung und Digitalisierung stellt sich die Frage nach der Relevanz klassischer Berufe immer wieder neu. Auch die Floristik steht vor großen Herausforderungen – sei es durch den wachsenden Online-Handel, verändertes Konsumverhalten oder steigendem Preisdruck. Doch bei aller Disruption zeigt sich: Der stationäre Handel wäre ohne Floristen nicht nur funktional ärmer, sondern auch emotional und wirtschaftlich deutlich geschwächt. Floristinnen und Floristen sind weit mehr als Dienstleister – sie sind kreative Unternehmerinnen, Impulsgeber für den Handel und Träger floraler Kultur.

Floristik als wirtschaftlicher Erfolgsfaktor

Blumen und Pflanzen gehören im Einzelhandel zu den klassischen Impulskaufartikeln. Während der Lebensmitteleinzelhandel und Discounter überwiegend standardisierte Massenware anbieten, zeichnet sich das floristische Fachgeschäft durch individuell gestaltete Werkstücke, fachkundige Beratung und eine emotionale Kundenansprache aus. Diese Kombination führt nicht nur zu höheren durchschnittlichen Einkaufswerten, sondern stärkt auch die Kundenbindung – ein entscheidender Wettbewerbsvorteil in einem zunehmend herausfordernden Einzelhandelsumfeld.

Kompetenz trifft Emotion

Floristen vereinen eine seltene Kombination aus gestalterischem Können, botanischem Fachwissen und Kundenorientierung. Diese Fähigkeiten machen sie zu wichtigen Akteuren an der Schnittstelle zwischen Naturprodukt und Konsumgut. Ihre Tätigkeit geht weit über das Arrangieren von Blumen hinaus:

- Produktpflege und -logistik:** Fachgerechter Umgang mit empfindlicher Ware vermeidet Ausschuss und erhöht die Verkaufsqualität.
- Gestaltungsleistung:** Kreative Kompositionen für Events, Jahreszeiten und besondere Anlässe schaffen Mehrwert gegenüber standardisierten Produkten.
- Emotionale Bindung:** Florale Gesten begleiten Menschen in entscheidenden Lebensphasen – und

Erneut großer Erfolg für die Kampagne #blumenschenken.hoffnungspenden

Bis zum 24. Mai hieß es nun bereits zum 5. Mal deutschlandweit: Blumen schenken. Hoffnung spenden. #füreineKindheitohneKrebs 🌸

Gemeinsam mit den teilnehmenden Floristikgeschäften, Gärtnereien und Gartencentern machte das KiTZ Heidelberg zum fünften Mal in Folge auf den Handlungsbedarf in der Kinderkrebsforschung aufmerksam. Gemeinsam bündelte das KiTZ mit Branchenorganisationen die Kräfte, um das Thema Krebs bei Kindern deutschlandweit in die Öffentlichkeit zu tragen und Spenden zur Unterstützung für die Kinderkrebsforschung am KiTZ zu sammeln. Gemeinsam haben die Partner und der Floristik-Fachhandel Blumen erblühen lassen – für eine Kindheit ohne Krebs 🌸

Insgesamt haben sich wieder rund 350 Geschäfte in ganz Deutschland der diesjährigen Jubiläums-Kampagne angeschlossen, die in diesem Jahr durch eine digitale Erneuerung aufgewertet wurde. Seit diesem Jahr gibt es auf der KiTZ-Website einen virtuellen [Blumengarten](#). Jede Spende, die im Rahmen der Kampagne am KiTZ eingegangen ist, ließ eine Blume im gemeinsamen Blumengarten erblühen. Die Spenden, die in den teilnehmenden Geschäften getätigt und dann gesammelt an das KiTZ weitergeleitet werden, wachsen zu einer gemeinsamen Blume heran. So wird die Unterstützung sichtbar und die Partner setzen gemeinsam ein starkes Zeichen der Hoffnung - für eine Kindheit ohne Krebs.

Am 4. Juni wird das KiTZ das Spendenergebnis der diesjährigen Jubiläums-Kampagne verkünden. Es wird auch ein Abschlussvideo auf [Instagram](#) geben.

Frühlingsempfang 2025 – 150 Jahre Gelsenkirchen

Am 23.5. haben Presse-Referentin Nicola Fink und Bildungskoordinator Claus Garbe am diesjährigen Frühlingsempfang der Stadt Gelsenkirchen teilgenommen – in einem ganz besonderen Jahr: 150 Jahre Stadtgeschichte! Ein herzlicher Dank für die Einladung geht an die Gelsenkirchener Oberbürgermeisterin Karin Welge. Sie hat mit ihrer Ansprache nicht nur den Blick auf die Vergangenheit, sondern auch auf die Zukunft der Stadt gerichtet.

Der Empfang war eine gute Gelegenheit zum Austausch mit engagierten Menschen aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Zivilgesellschaft – alle mit dem gemeinsamen Ziel, Gelsenkirchen weiter voranzubringen. Wir haben die Möglichkeit genutzt, in den vielen Gesprächen den Fachverband Deutscher Floristen e.V.-Bundesverband und unsere Bildungsstätte mit dem Gästehaus FloristPark International vorzustellen und dadurch die lokale Anbindung und Verortung in Gelsenkirchen zu stärken.



aus unseren FDF-Landesverbänden

Nachwuchs-Förderung ist TOP-Thema!



Die Nachwuchs-Förderung ist ein absolutes Top-Thema im Fachverband Deutscher Floristen! Sie wird durch vielfältige Aktivitäten, Events und Veranstaltungen umgesetzt, die von den FDF-Landesverbänden auf regionaler Ebene durchgeführt werden – realisiert von motivierten Kolleginnen und Kollegen, die sich mit voller Kraft für den Nachwuchs einsetzen. Nur mit Unterstützung eines engagierten Ehrenamts können florale Präsentationen in dieser Regelmäßigkeit und Größenordnung bundesweit stattfinden. Dazu gehören - ganz wichtig - die sog FDF-Warm-Up Tage, ebenso wie die Stark-Up oder Keep-On-Tage. Sie nehmen Azubis mit und motivieren sie für ihren Beruf. Diese von den Landesverbänden veranstalteten Tage enthalten einen theoretischen informativen Teil, sowie sie in praktischen Workshops Techniken und Handwerk vermitteln. Ihr Ziel ist es, das Wir-Gefühl zu fördern und den floristischen Nachwuchs nachhaltig in der Berufswahl stärken.

Während der Motivations-Tage finden regelmäßig floristische Demonstrationen von jungen Botschaftern der Floristik statt. Diese kommen vielfach aus dem offenen FDF-Floristen-Netzwerk #floralproject 3.0 und agieren auf Augenhöhe und in der Sprache der Zielgruppe. Es gelingt ihnen gut, in den persönlichen Austausch mit

den Azubis zu gehen, ihnen die vielseitigen Perspektiven des Berufs zu vermitteln und Karrierechancen aufzuzeigen. Im Anschluss daran werden bei diesen Tagen oftmals wichtige Player der Branche vorgestellt und der Verband präsentiert sich als Ansprechpartner dem floristischen Nachwuchs.

Zum Erfolg dieser lebendigen Informationsveranstaltungen gehört in der Regel auch die Location. Oftmals finden die Warm-Up-Tage auf Blumengroßmärkten oder bei großen Vermarktungsorganisationen statt. So haben die jungen Azubis auch direkt vor Ort Gelegenheit, die Wertschöpfungskette unserer Branche kennen zu lernen. Und natürlich dürfen auch die praktischen Erfahrungen nicht fehlen. Es sind immer auch floristische Workshops in diese Veranstaltungen integriert. Die Azubis kommen mit neuen Materialien und Techniken in Berührungen, sie werden motiviert, begeistert und mitgenommen. Zudem wird der Zusammenhalt untereinander gestärkt und sie profitieren von neuen Kontakten und Ansprechpartnern. Für den Fachverband Deutscher Floristen haben sich diese Veranstaltungskonzepte als erfolgreiche Motivationsevents für den Nachwuchs bewährt, die für alle Beteiligten eine win-win Situation bedeuten. Die jungen Azubis fühlen sich wertgeschätzt und in ihrer Berufswahl gestärkt, der Verband etabliert sich in der Rolle des Nachwuchs-Förderers und wird als engagierte und kompetente Branchen-Organisation wahrgenommen. Zudem haben die FDF-Akteure parallel die Chance, junge Talente zu scouten. Hinzu kommt, dass auch die Partner des FDF die Gelegenheit erhalten, ihre Qualitätsprodukte und Dienstleistungen schon sehr früh in den Köpfen des Berufsnachwuchses zu verankern.

FDF-Hessen-Thüringen: Floristik-Hingucker beim Fürstlichen Gartenfest in Eichenzell



Wie immer eine gelungene Aktion mit André Gottwald (Gesteckeose Thalau, Ebersburg) Iris Stake (Eduard-Stieler-Schule Fulda) und Karolin Roßdeutsch (Blumenlädchen Fleck, Morles)!

Der Selfie-Point war wieder ein absoluter Besuchermagnet. Diesmal wurde er anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Gartenfestes mit einer Fotowand gestaltet. Darauf waren Bilder angebracht, welche die vielfältigen Aktivitäten des FDF-Landesverbands beim Gartenfest in diesen Jahren zeigten – Landesmeisterschaften, Azubiwettbewerbe, Kranzbinden und viele andere florale Events, mit denen der Verband zum bunten floralen Rahmenprogramm des Fürstlichen Gartenfestes beigetragen hat.

Folgende Azubis haben teilgenommen:

Laura Wiegand und Aleyna Bierer (Blumen Weimer)

Maximilie Stüber (Blumenhaus Serfling, Bad Hersfeld)

Emma Gärtner (Blumen Kreß, Flieden)

Ann-Kathrin Schäfer (Floristik Studio Andrea Oßmann, Grebenhain)

Wir danken unseren Sponsoren Omniflora Blumen Center GmbH, Smithers-Oasis Germany GmbH, van Duyn Blumen und Pflanzen Export und Blumengroßhandel Weisheit GmbH & Co. KG.

(Ulrike Linn/FDF Hessen-Thüringen)

DER AKTUELLE FLORISTIK-NEWSLETTER | INFORMATIV. NAH AN DER BRANCHE.

FDF-Niedersachsen: Coaching für die Berufsneuordnung

Auch der FDF-Niedersachsen lädt Ausbildungsbetriebe und Prüfer*innen zu Fortbildungen und Seminaren über die Anwendung der Berufsneuordnung Florist*in ein. Am Montag, 30. Juni 2025, von 9.00 bis 17.00 Uhr findet bei Landgard Blumen & Pflanzen GmbH in Sehnde eine Informationsveranstaltung statt.

In dem Seminar werden folgende Themen bearbeitet:

- die neue Verordnung Florist/Floristin
- der neue Ausbildungsrahmenplan - Inhalte und Umsetzungen
- Ausbildungskooperationen
- die gestreckte Abschlussprüfung im Überblick
- die neuen Prüfungsanforderungen und -regularien
- Prüfungsaufgaben
- Aufbau und Umsetzung
- neue Bewertungskriterien
- Anwendung

Berufsneuordnung Florist*in

Seminar für Ausbildungsbetriebe und Prüfer*innen

Montag, 30. Juni 2025, 09.00 – 17.00 Uhr

Fa. Landgard, Sehnde

195,00 € für FDF-Mitglieder

245,00 € für Nichtmitglieder

inkl. Imbiss und gebundene Umsetzungs- und Umsetzungsbeispiele der Berufsneuordnung

In diesem Seminar werden folgende Themen bearbeitet:

- die neue Verordnung Florist/Floristin
- der neue Ausbildungsrahmenplan
 - Inhalte und Umsetzungen
 - Ausbildungskooperationen
- die gestreckte Abschlussprüfung im Überblick
- die neuen Prüfungsanforderungen und -regularien
- Prüfungsaufgaben
- Aufbau und Umsetzung
- neue Bewertungskriterien
- Anwendung

Anmeldung

info@fdf-niedersachsen.de

Wir freuen uns auf deine Anmeldung!



Der Fachverband Deutscher Floristen unterstützt die Branche mit aktuellen Informationen rund um die Neuordnung und bietet Weiterbildungsseminare an. Für Fragen rund um die Ausbildung steht zudem der FDF-Fachausschuss für Ausbildung jederzeit zur Verfügung. Heike Damke-Holtz, Thomas Ratschker und Klaus-Peter Schmidt haben an der Berufsneuordnung mitgearbeitet und vermitteln ihr Wissen und ihre Erfahrungen in diesen Themen.

von unseren Partnern

ZVG: Neue deutsche Blumenfee gesucht

Gärtner und Floristen suchen eine neue Stimme – oder besser gesagt: ein neues Gesicht. Für das Amtsjahr 2025/26 wird die nächste Deutsche Blumenfee gesucht! Und was wirklich neu ist: das Amt der Blumenfee steht ab sofort Frauen und Männern gleichermaßen offen. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die begeistert, inspiriert und die Branche mit Charme und Fachwissen repräsentiert.

Die Blumenfee ist die sympathische Botschafterin – oder der sympathische Botschafter – des deutschen Gartenbaus und Floristikhandwerks.

Sie oder er tritt bei Messen, Veranstaltungen und in Medien auf und bringt die Bedeutung von Blumen, Pflanzen und Florealem sowie den Beruf Gärtner/in und Floristik in die Öffentlichkeit.

Bewerben kann sich jede oder jeder mit einer abgeschlossenen Ausbildung als Gärtnerin bzw. Gärtner oder Floristin bzw. Florist.

Bewerbungen mit einem kurzen Motivationsschreiben an Blumenfee2526@derdeutschegartenbau.de

Weitere Informationen zum Amt der Deutschen Blumenfee:

www.deutsche-blumenfee.de, www.facebook.com/deutsche.blumenfee, www.instagram.com/deutsche_blumenfee/